

Zurück zur Vernunft: Der Suizid Deutschlands

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 1. Februar 2026, 23:14



<https://albertweb.de/forum/thread/9808-zur%C3%BCck-zur-vernunft-der-suizid-deutschlands/?postID=10237#post10237>

Der Suizid Deutschlands

Wie ein Land seine Substanz preisgibt, aus moralischer Selbstüberschätzung

Deutschland war einst das Kraftzentrum Europas. Nach Krieg und Zerstörung schuf sich dieses Land aus eigener Leistung heraus eine Ordnung, die weltweit Respekt genoss: wirtschaftliche Stärke, industrielle Exzellenz, soziale Stabilität, ein funktionierender Rechtsstaat und ein Bildungssystem, das Aufstieg durch Leistung ermöglichte. Doch diese Republik scheint entschlossen, genau jene Grundlagen systematisch zu zerstören.

Die Herrschaft der Ideologie über die Vernunft

Die politische Klasse hat sich in den letzten Jahren zunehmend von rationaler Interessenpolitik verabschiedet. Statt sich auf Energieversorgung, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und innere Sicherheit zu konzentrieren, wird die öffentliche Debatte von ideologischen Projekten dominiert: Klimadogmen, Identitätspolitik, Umerziehung durch Sprachregelungen und eine moralisch aufgeladene Migrationsagenda.

Deutschland wird nicht mehr regiert, Deutschland wird belehrt und ideologisiert.

Die Realität spielt dabei oft nur noch eine Nebenrolle.

Ein Staat ohne Souveränität

Gleichzeitig erleben wir den Verlust nationaler Selbstbestimmung. In zentralen geopolitischen Fragen handelt Deutschland nicht mehr aus eigenem Interesse, sondern im Schatten fremder Vorgaben. Entscheidungen wie die faktische Zerstörung einer bezahlbaren Energiepartnerschaft im Osten oder die bedingungslose Orientierung an transatlantischen Interessen zeigen: Die Bundesrepublik ist nicht mehr strategischer Akteur, sondern Erfüllungsgehilfe. Ein Land wie Deutschland, das nicht mehr für sich selbst entscheidet, wird zwangsläufig bedeutungslos.

Deindustrialisierung als politisches Ergebnis

Besonders dramatisch ist der wirtschaftliche Niedergang. Deutschland, einst Exportnation und Industriemotor, treibt sich selbst in die Deindustrialisierung: durch Energiepreise, die jede Produktion unrentabel machen, durch Überregulierung, durch Bürokratie und durch eine Politik, die den Mittelstand als Problem betrachtet statt als Fundament der Gesellschaft und unseres Wohlstandes.

Der Atom-Ausstieg war kein Fortschritt, er war ein vorsätzlicher Akt nationaler Selbstschädigung.

Unternehmen wandern ab, Investitionen bleiben aus, Wertschöpfung geht verloren. Die industrielle Basis, die den Wohlstand von Generationen getragen hat, wird geopfert für eine Politik, die sich mehr um moralische Pose als um ökonomische Realität kümmert.

Masseneinwanderung statt Fachkräftesicherung

Parallel dazu erlebt Deutschland eine Massenzuwanderung, die vielfach weder qualifikationsbasiert noch integrationsfähig ist. Während Schulen, Kommunen, Wohnungsmarkt und Sozialsysteme an die Belastungsgrenze geraten, wird jede Kritik daran moralisch diffamiert.

Ein Staat, der seine Grenzen nicht kontrolliert, verliert seine Ordnung. Die Ergebnisse können wir in unseren Städten live erleben.

Die Folge ist absehbar: Leistungsträger ziehen sich weiter zurück oder verlassen das Land, während eine immer größere Zahl von Menschen in Transferstrukturen verbleibt. Das ist kein Zukunftsmodell, das ist ein sozialer und kultureller Sprengsatz.

Spaltung, Bildungsabstieg, Identitätsverlust

Deutschland zerfällt zunehmend in Parallelwelten. Das Bildungsniveau sinkt auf breiter Ebene, die gesellschaftliche Debatte verroht, die kulturelle Selbstverständlichkeit einer gewachsenen Nation wird ersetzt durch die Beliebigkeit und aufoktuierte Schuldkomplexe.

Ein Land, das sich selbst nicht mehr achten darf, wird auch von anderen nicht mehr geachtet.

Der Wiederaufbau nach 1945 war möglich, weil es einen gemeinsamen Willen gab: Leistung, Ordnung, Zusammenhalt. Und heute fehlt dieser Wille, weil man ihn politisch systematisch untergräbt und bekämpft.

Die letzte Frage an Deutschland

Wie lange will dieses Land noch so weitermachen?

Wie lange will Deutschland noch glauben, man könne Wohlstand ohne Industrie, Sicherheit ohne Grenzen, Gemeinschaft ohne Kultur und Zukunft ohne ein Zurück zur Vernunft erhalten?

Was wir hier und heute erleben, ist kein Betriebsunfall. Es ist ein schleichender Suizid. Nicht durch äußere Feinde.

Sondern durch eine politische Elite, die die Interessen des eigenen Landes nicht mehr an erste Stelle setzt.

Deutschland steht am Scheideweg:

Schaffen wir den Weg Zurück zur Vernunft oder doch nur zum endgültige Absturz?